

KIT-NEWS September 2014

Liebe KIT-Mitarbeiterinnen!
Liebe KIT-Mitarbeiter!

Brand im "Hans-Blümel-Heim" auf der Pack

3 Personen im Objekt eingeschlossen

Gegen 18.10 Uhr am Freitag, 01. August 2014 wurde die FF Pack zu einem Brand im Kinderfreundeheim – „Hans-Blümel-Heim“ – mit der Zusatzmeldung - 3 Personen im Objekt eingeschlossen - gerufen. Während der Anfahrt alarmierte der Einsatzleiter der FF Pack, HBI Karl Gößler, die Feuerwehren Preitenegg und Edelschrott zusätzlich zur Unterstützung für den Atemschutz zur Menschenrettung.



Die Feuerwehr Pack begann, nach dem raschen Eintreffen mit der Brandbekämpfung. Einsatzleiter HBI Karl Gößler erkundigte sich bei der Heimleitung sofort über das Geschehen sowie über die vermissten Personen. Außer den fehlenden Personen hatten bereits alle Kinder und BetreuerInnen das Haus verlassen und waren in einem gesi-

cherten Bereich untergebracht. Ein Atemschutztrupp startete sogleich mit einem Innenangriff mit HD-Rohr und mit der Suche der beiden Kinder und eines Betreuers. Zugleich wurde über die Landeswarnzentrale das Kriseninterventionsteam Land Steiermark für die Betreuung der Kinder und der Betreuer alarmiert und angefordert.



Das Kriseninterventionsteam, welches mit 4 Personen (Luise Penz, August Gößler, Bezirk Voitsberg und Barbara Hötzl, Graz Umgebung und Alexander Schneider, Graz) im Einsatz war, unterstützte sofort die unverletzten betroffenen Kinder, vor allem jene, die durch den Brand sehr geschockt waren und zusätzlich noch mit der Belastung der Ungewissheit aufgrund der abgängigen 3 Freunde und schlussendlich mit der Tatsache, dass diese Verletzungen davon trugen, umgehen mussten.

Natürlich waren auch die Betreuer, als Verantwortliche stark betroffen, bis die Kinder gefunden, erstversorgt und dem Roten Kreuz übergeben werden konnten. Bei einem Ernstfall müsste natürlich auch mit den Eltern und Angehörigen gerechnet werden,

nachdem sie von diesem Vorfall in Kenntnis gesetzt werden würden. Insgesamt waren drei Feuerwehren mit 7 Einsatzfahrzeugen, 41 Mann sowie 4 Personen vom KIT im Einsatz. Abschließend begrüßte Bereichsfeuerwehrkommandant, LFR Engelbert Huber alle Kinder, Jugendlichen und die jung gebliebene Jugend und sprach zugleich den Dank für die Durchführung der Übung aus. Der Landesfeuerwehrrat ging auch auf den Einsatz des Kriseninterventionsteams und die psychosoziale Hilfe ein. Diese Betreuung komme nicht nur Betroffenen und Angehörigen zugute, sondern würden auch immer wieder KameradInnen nach belastenden Einsätzen betreut werden.



KIT-Mitarbeiter Harald Sorger
- dieses Mal in einer anderen Rolle

In den Schlussworten wünschte LFR Engelbert Huber allen noch einen angenehmen Aufenthalt, einen angenehmen Sommer und den Feuerwehren sowie den anderen Einsatzkräften wenige Einsätze.

Herzlichen Dank an Harald Sorger, der die Teilnahme an dieser Übung für KIT organisierte.

(Bericht Luise Penz; Fotos FF Pack, Artur Holawat)

Jahresbericht 2012/2013 druckfrisch



Gerade noch rechtzeitig zum Empfang beim Landeshauptmann Mag. Franz Voves fertig geworden, freuen wir uns über einen informativen und eindrucksvollen Jahresbericht, der die Vielfältigkeit und die Besonderheit eines KIT'lerInnen-Lebens aufzeigt. Unterstützt wurde Cornelia von einem kleinen aber feinen Redaktionsteam, dem Wolfram Pernjak, Erika Wichro und Angelika Premm angehörten – euch sei herzlich für eure Impulse, Ideen und Beiträge gedankt!! Schlussendlich wurden die Texte und Fotos landesintern durch einen Mitarbeiter des Referates Kommunikation layoutiert, gedruckt und sogleich beim Empfang ausgeteilt. Für jede/jeden MitarbeiterIn steht ein Exemplar zur Verfügung. Diese werden einerseits bei den Teamabenden ausgeteilt und demnächst wird ein PDF auch auf der Homepage veröffentlicht werden.

Alarmübung FF Rohrbach-Steinberg

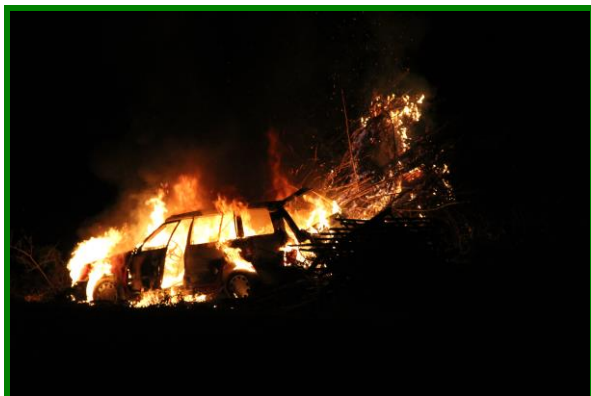
Freitag, 19. September 2014

Szenario: Terroristischer Brandanschlag löst
Großeinsatz im Schloss Thal bei Graz aus



Ein Brandanschlag im Schloss Thal bei Graz – im Besitz der Familie Rantzau stehend und durch die Rantzau'sche Forst- u Gutsverwaltung betreutes Anwesen – ist Schauplatz einer spektakulären Übung verschiedenster Einsatzkräfte.

Um 19.10 Uhr – es findet gerade eine Familienfeier statt – bemerkt die Schlossverwaltung Brandgeruch. Bei der Kontrolle stellt sich heraus, dass sämtliche Zugangstüren im Schloss verriegelt sind und im Innenhof des Schlosses Feuer ausgebrochen war.



Auch ist von den Gästen einsehbar, dass im Außenbereich des Anwesens – im Schlosspark – weitere Brandherde lodern, ebenso sind Schüsse und Explosionen zu verneh-

men. Die verriegelten Zugänge und zugleich Fluchtwege führen zu verzweifelten Befreiungsversuchen der Eingeschlossenen. Einige Personen versuchen über die unverschlossene Turmtür einen Fluchtweg zu finden, scheitern allerdings und werden ebenso eingeschlossen. Es besteht akute Lebensgefahr und auch sind Anzeichen von Rauchgasvergiftungen bemerkbar.



Auch erleidet eine ältere Person einen Herzstillstand wegen der Aufregung. Im Anschluss stellt sich heraus, dass 15 Personen eingeschlossen waren.

10 KIT-MitarbeiterInnen nahmen an der Übung teil und schildern ihre Eindrücke:

Um eine gewisse Erfahrung und Routine im Umgang mit anderen Einsatzorganisationen und dem Ablauf von großen Ereignissen zu bekommen war es für mich wichtig teilzunehmen.



Wir haben drei junge Männer der Atemschutzgruppe betreut. In all dem „Chaos“ der riesigen Einsatzübung habe ich mich gut informiert und organisiert gefühlt.



Da die Anfahrt bis zur Unfallstelle nicht mit dem Auto möglich ist, müssen wir zu Fuß zum Einsatzort gehen. Die Feuerwehr unterstützt uns und bringt uns zur Sammelstelle.

Ein großer Vorteil war, dass Bernhard ortskundig ist!



Als tolle Idee stellte sich heraus, dass jeweils ein(e) "alte(r)" und ein(e) "neue(r)" KITlerIn ein Einsatzteam bildeten.

Achtung! Alle Einsatzfahrzeuge inklusive KIT haben die Zusatzwege und Abfahrtswege blockiert! ÖRK konnte keine Verletzten wegbringen.

Gute Kommunikation unter den KITlerInnen – klare Aufträge durch den Verbindungs-offizier. Wir bekommen für die Begleitung der Jugendlichen einen eigenen Betreuungsplatz

zugewiesen. Der Transport zum Sammelraum für die Unverletzten ist durch parkende Autos nur erschwert möglich bzw. nicht geregelt – zu Fuß zu gehen, bedeutet einen Marsch von einer halben Stunde!



Das Musikheim wurde sowohl als Sammelstelle für Unverletzte als auch als Krankenhaus genützt. Sorgte für gewisse Verwirrung!



KIT wird nach Feuerwehr, Polizei und Rettung alarmiert und beginnt daher viel später mit der Arbeit als die anderen Einsatzkräfte. Das Übungsaus = Übungsbeginn von KIT - da packen dann alle schnell zusammen und es



wird uns das Material weggenommen – z.B. strahlt die Feuerwehr unsere Sammelstelle aus und plötzlich gibt es kein Licht mehr ☺!

Die Übung war spannend, lehrreich und das Miteinander-zusammen-Sitzen bei Würstel und Getränk danach war spitzenmäßig und toll organisiert.



Es war ein gutes Miteinander aller KITlerInnen, auch in der Phase des Herumirrens...

Es hat auch gut getan in einer Gruppe, in der man den Eindruck hat, dass eine gegenseitige Wertschätzung und ein Zusammenhalt gegeben sind, zusammen Aufgaben zu bewältigen. Wir waren ein richtig gutes Team! (Fotos: Elfi Schalk und Wolfgang Friesacher)



KIT-SteirerInnentag Trautmannsdorf

Samstag, 8. November 2014
Anmeldung ab sofort möglich!

Wie bereits angekündigt findet der diesjährige SteirerInnentag in Trautmannsdorf nahe Bad Gleichenberg statt.

Das Programm wird sich wie gewohnt gestalten. Vorträge und geselliges Beisammensein sowie ein humorvolles Rahmenprogramm werden die TeilnehmerInnen erwarten. Die Notariatskammer hat einen Vortrag zum Thema: „Verlassenschaft“ bereits zugesagt und weitere Themen werden gerade finalisiert.

Eine schriftliche Einladung mit Programm wird euch per E-Mail in der Woche ab 6. Oktober erreichen.

Eure Anmeldung ist ab sofort bei mir oder bei Frau Kolleritsch möglich. Bitte teilt auch mit ob ihr ein Zimmer benötigt – der Abend könnte länger dauern, da es zusätzlich zu 15 Jahren KIT-Land Steiermark noch einen weiteren Anlass zu feiern gibt ☺!

Wir freuen uns schon auf den interessanten und geselligen Fortbildungstag und auf jede und jeden einzelnen von euch!

Im September gratulieren wir zum
Geburtstag:

ABLASSER Margit, AUGUSTIN Theresia
BRAUNHUBER Martin, EBERHART Dorothea
FLICK Michael, FUCHS Harald, GABER Josef
GRAFL Andrea, HALSEGGER Waltraud
HANNAKAMPF Hermine, HEINZEL Arno
HERZ Andreas, HOFMEISTER Franz
HÜTTER Martina, KLUGE Irene,
MAIERHOFER Maria MAIERHOFER Martin
NEBL Margarete, NESTLER Helmut
NEUMANN Barbara, PLETZ Bernhard
RAPP Martin, SLAMAR-HALBEDL Mirjam
REITERER Alexander PREM Martin
SARUGA Gabor, ZENZMAIER Romana
SULZBACHER Raimund und STROBL Margit

Einen runden Geburtstag feiert!
EGGERER Reiner

Herzlichen Glückwunsch!!

*„Freude ist ein außerordentliches
Heilmittel, das oft den
ganzen Organismus neu
beleben kann.“
(Carl Hilty)*

15 Jahre KIT-Land Steiermark

Wertschätzender Dank und lobende
Worte wurde allen ehrenamtlichen Mit-
arbeiterInnen und den Verantwortli-
chen des Kriseninterventionsteams
Land Steiermark am 24. September
2014 beim Landeshauptmannempfang
im Weißen Saal der Grazer Burg entge-
gen gebracht.

...mehr dazu in den nächsten
NEWS!



Euch allen herzlichen Dank für eure Mitarbeit im Kriseninterventionsteam Land Steiermark
und herzliche Gratulation zum 15. KIT-Geburtstag!

Dr. Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko, Cornelia Forstner, MA